Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

l) Der Entschluß zum Endkampf.

(Siehe die Skizzen Seite 229, 249 und 261.)

Am 24. Feber wurde österreichischerseits ein Entschluß gefaßt, der den ursprünglichen Plan für den Minenkrieg am Pasubio wesentlich beeinflußte.

Die operative und taktische Lage zwangen dazu, den im Dezember 1917 gefaßten Entschluß, mit der Sprengung der feindlichen Platte ein Infanterieunternehmen zu verbinden, fallen zu lassen. Es blieb daher nur mehr das rein minentechnische Unternehmen, die Absprengung des Nordteiles der italienischen Platte, übrig. Damit sollte nicht nur die immerwährende Gefährdung durch die italienischen Minierarbeiten beseitigt, sondern auch dem eigenen, Zeit und Kraft raubenden Minenkrieg ein Ende bereitet werden.

Der Ellisonstollen war zu dieser Zeit bis unter die vorderen Verteidigungsanlagen auf der italienischen Platte gediehen und hatte somit das beabsichtigte Ziel erreicht. Ein weiteres Vorgehen hätte bei der bereits großen Gegenwirkung der Italiener zu einem weitaus größeren Umfang der Minierarbeiten und zu größerem Aufwand an Arbeitskräften und Bedarf an Maschinen führen müssen.

Man faßte daher den Entschluß, die Angriffstätigkeit im Stollensystem abzuschließen und sofort die Vorbereitungen für die große Schlußsprengung in Angriff zu nehmen.

Schwierig war vor allem die Aufstellung des Zeitkalküls. Man mußte bei Festsetzung des Tages der Sprengung berücksichtigen, daß die Italiener in breiter Front mit mehreren Stollen im Vortrieb waren, deren nächster um diese Zeit 20 bis 25 m entfernt war. Bei der für die Vorbereitung notwendigen Zeit von 14 Tagen konnten sie also die Entfernung bis zum eigenen Stollenende bzw. den Minenkammern zurückgelegt haben und mit einer Mine die Ladearbeiten oder die bereits geladene Minenkammer treffen. Es war daher unbedingt notwendig, die italienischen Mineure noch vor Beginn der Ladearbeiten zu einer vorzeitigen Sprengung zu provozieren. Ferners mußte, um die vermuteten vier feindlichen Angriffsstollen aufzufangen, der Ellisonstollen geteilt werden, wodurch sich die Notwendigkeit der Herstellung von zwei Minenkammern ergab.

Bei Berechnung der Lademenge ergab sich, daß bei der Tiefe des Stollensystems von etwa 47 m unter dem Niveau der italienischen Platte eine tagende Wirkung nach oben eine Menge von 240.000 kg guten Sprengstoffes erfordert hätte.[28]) Eine Verminderung dieser enormen Menge wäre nur durch bedeutende Höherlegung der Kammern bei längerer schwierigerer Arbeit zu ermöglichen gewesen.

Die ohnehin notwendige Teilung des Stollens und die Betrachtung des Profils der Platte ließen aber den Schluß zu, daß mit zwei Kammern,

---

[28]) Bei Zugrundelegung einer Trichtermine von r (Trichterhalbmesser) = w (Widerstandslinie), Formel für eine Normalmine.